14. KIRCHLICHES FILMFESTIVAL RECKLINGHAUSEN

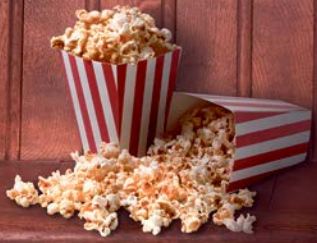
UNBEQUEME FILME

KIRCHLICHES FILMFESTIVAL

13. – 17. MÄRZ 2024

CINEWORLD RECKLINGHAUSEN

PROGRAMM UND TICKETS UNTER WWW.KIRCHLICHES-FILMFESTIVAL.DE



MITTWOCH 13.03.24

ERÖFFNUNGSFILM
DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS
▶ 19.30 UHR
↳ SEITE 8

DONNERSTAG 14.03.24

FILM ZUM WELTGEBETSTAG
ORCA
▶ 17.00 UHR
↳ SEITE 12

STUMMFILM IN DER KIRCHE
DER LETZTE MANN (1924)
▶ 19.00 UHR
↳ SEITE 16

ONE LIFE
▶ 19.45 UHR
↳ SEITE 20

FREITAG 15.03.24

SCHULVORSTELLUNG
GREEN BORDER

DÉSERTS - FÜR EINE HANDVOLL DIRHAM
▶ 16.45 UHR
↳ SEITE 24

PREIS DER JUGENDJURY
NORWEGIAN DREAM
▶ 17.00 UHR
↳ SEITE 28

IRDISCHE VERSE
▶ 19.45 UHR
↳ SEITE 32

SAMSTAG 16.03.2024

KURZFILME (NICHT NUR) FÜR DIE BILDUNGSARBEIT
STINKFRUCHT

DIE WUNDERBARE RETTUNG – DIE GESCHICHTE VON TAMAR DREIFUSS

WAS BLEIBT
▶ 14.00 UHR
↳ SEITE 36

KINDERFILMPREIS „DER GRÜNE ZWEIG“
SPUK UNTERM RIESENRAD
▶ 14.30 UHR
↳ SEITE 40

HELKE SANDER: AUFRÄUMEN
▶ 16.45 UHR
↳ SEITE 44

GET TOGETHER IM CINEWORLD, MIT SEKTEMPFANG IM FOYER
▶ 18.30 UHR

ÖKUMENISCHER FILMPREIS DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS
GREEN BORDER
▶ 19.15 UHR
↳ SEITE 48

SONNTAG 17.03.24

MATINÉE: KUNST IM KINO
VERMEER - REISE INS LICHT
▶ 11.30 UHR
↳ SEITE 52

WAR AND JUSTICE
▶ 14.30 UHR
↳ SEITE 56

ABSCHLUSSFILM
ICH CAPITANO
▶ 17.00 UHR
↳ SEITE 60

INFO

SCHIRMHERREN
↳ SEITE 64

KONTAKT UND IMPRESSUM
↳ SEITE 67

▶ VORVERKAUF

Karten sind ab Montag, 4. März 2024, 13.30 Uhr im Vorverkauf erhältlich.
Karten sind auch im Online-Verkauf erhältlich unter: **www.cineworld-recklinghausen.de**

▶ TICKETPREISE

Eröffnungsfilm und Ökumenischer Filmpreisabend	12 Euro
Jugend- und Kinderfilm	5 Euro
Alle anderen Vorstellungen	10 Euro

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen zu Filmen und Gästen: www.kirchliches-filmfestival.de

DAS TEAM DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS

Obere Reihe, v.l.: Marc Gutzeit, Michael M. Kleinschmidt, Jennifer Cetera
Mittlere Reihe, v.l.: Stefanie Stratmann, Julia Borries, Joachim van Eickels, Michaela Kiepe
Untere Reihe, v.l.: Horst Walther, Kai-Uwe Theveßen, Friederike Melloh

Nachhaltige Bilder

Wie oft geschieht es, dass uns ein einziges Bild zum Symbol einer großen Erfahrung oder Erkenntnis wird. Ein Bild steht dann beispielsweise für ein großes Drama, eine zarte Hoffnung, eine unbändige Wut oder eine unerwartete Versöhnung. Ja, in der unermesslichen Fülle von visuellen Darstellungen, denen wir täglich ausgeliefert sind, gibt es auch Bilder, die Substanz haben, die bleiben, weil sie uns nachhaltig beeindrucken. Das Kino erschafft sie immer wieder neu. In einem Bild verdichtet sich für einen Moment die ganze Welt.

Das 14. Kirchliche Filmfestival Recklinghausen lebt von dem Wissen darum, dass gute Filme solche Bilder produzieren. In ihnen wird nicht nur Wirklichkeit abgebildet. Sie wird gedeutet und ihr wird etwas Besonderes hinzugefügt. Denn werden Filme nicht deshalb zu Kunstwerken, weil sie die Zuschauenden dazu animieren, die Grenzen ihrer bisherigen Erlebnisräume zu erweitern? Eröffnen sie nicht den Zugang zu unbekannten, überwältigenden emotionalen und rationalen Horizonten? In den heutigen Zeiten politischer und gesellschaftlicher Herausforderungen sehnen wir uns förmlich nach Orten und Gelegenheiten, unsere erfahrbare Wirklichkeit zu transformieren.

Dass unser Festival für Sie zu einem solchen Erlebnis wird, ist unser großer Wunsch. Wir danken unseren Förderern, der evangelischen und katholischen Kirche, sowie der Sparkassenstiftung Recklinghausen. Ohne sie könnte das Festival nicht stattfinden. Und wir danken Ihnen, dem Publikum, denn erst Ihre Anwesenheit macht unser Festival zu einem Ereignis.

Julia Borries | Joachim van Eickels | Marc Gutzeit | Friederike Melloh

Filme gegen die Gleichgültigkeit

Recklinghausen 2024. Ein Blick in die Tageszeitung zeigt: Die Welt ist in einem furchtbaren Zustand. Krieg, Vertreibung, Gewalt, Umweltzerstörung. Was ist die Menschenwürde heute noch wert? Wenn es um das Durchsetzen von Macht und politischen Interessen geht, offenbar wenig. Wenn es um Profit geht, offenbar fast nichts mehr. Wo die Menschenwürde nichts wert ist, herrscht die Wüste.

Die Filme dieses Filmfestivals geben davon Zeugnis: Die Hölle an der Grenze zu Europa schildert die berühmte polnische Regisseurin Agnieszka Holland in GREEN BORDER, der den Preis dieses Festivals erhält. Hätten wir unseren Preis teilen können, hätte der Oskar-nominierte bildgewaltige ICH CAPITANO auch einen Preis erhalten. Er schildert eine Reise ins Herz der Finsternis, eine Reise vom Senegal nach Europa. Der Film DÉSERTS zeigt das Aufeinandertreffen von Kapitalismus und den Menschen im armen ländlichen Süden von Marokko in fantastischen Bildern, in denen die Wüste zum Symbol für die verlorene Menschenwürde wird. IRDISCHE VERSE der beiden iranischen Regisseure Ali Asgari & Alireza Khatami thematisiert die Absurdität, die Komik und den Horror eines totalitären Regimes, dem der Mensch nichts wert ist.

Der Zustand der Welt, eingefangen, in Geschichten erzählt, zugänglich gemacht in den meisterhaften Filmen. Filme, die eine Anklage erheben, Filme, die Empathie einfordern, Filme, die ihre Kunst in den Dienst des Protestes stellen. Wir haben das große Glück, Ihnen in diesem Jahr einige der schönsten und bewegendsten Filme präsentieren zu können.

Michael M. Kleinschmidt | Horst Walther

MITTWOCH
13. MÄRZ 2024
19.30 UHR
AKTUELLER KINOSTART

ERÖFFNUNGSFILM

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS

Spielfilm. Deutschland 2024. Länge: 99 Min.
Regie: Georg Maas, Judith Kaufmann. Drehbuch: Georg Maas, Michael Gutmann, nach dem gleichnamigen Roman von Michael Kumpfmüller.
Kamera: Judith Kaufmann. Schnitt: Gisela Zick, Hansjörg Weißbrich.
Szenenbild: Katharina Wöppermann. Kostümbild: Tanja Hausner.
Musik: Paul Eisenach, Jonas Hofer.
Darstellende: Henriette Confurius, Sabin Tambrea, Manuel Rubey u.a.
Kinostart: 14. März 2024 (DE). Verleih: Majestic Film (DE). FSK: ab 6 Jahren.

© Majestic/Christian Schulz

ERÖFFNUNGSFILM
DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS

1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten, er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Sie umarmt den Indikativ, er verheddert sich im Konjunktiv. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bis Franz Kafka viel zu früh stirbt. Auch wenn Kafkas Gesundheitszustand sich mehr und mehr verschlechtert, das gemeinsame Jahr lässt die beiden DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS spüren.

Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Michael Kumpfmüller erzählt das Regie-Duo Georg Maas und Judith Kaufmann die berührende Geschichte der großen Liebe von Franz Kafka und Dora Diamant im letzten Lebensjahr des weltberühmten Schriftstellers, dessen Todestag sich 2024 zum 100. Mal jährt. (Quelle: Majestic Film)

„Am größten ist das Glück, wenn es ganz klein ist. Deshalb würde ich, wenn ich mein Leben aufschreiben müsste, nur Kleinigkeiten notieren. Wie froh es mich macht, zu sehen, wie Du Dein Weinglas hältst. Oder wie Du Deine Schuhe bindest. Oder einfach nur zu spüren, wie Du mir mit der Hand durchs Haar fährst. Ich glaube, dass die Herrlichkeit des Lebens immer in ihrer ganzen Fülle bereit liegt. Aber verhängt, in der Tiefe unsichtbar. Ruft man sie beim richtigen Namen, dann kommt sie.“ (Franz Kafka, zitiert nach Presseheft)

WIR FREUEN UNS AUF

GEORG MAAS

Georg Maas, geb. 1960 in Aachen, ist Regisseur und Drehbuchautor für Spiel- und Dokumentarfilme. Sein Film ZWEI LEBEN (2012) war der offizielle deutsche Beitrag für den Oscar® für den besten nicht englischsprachigen Film und schaffte es auf die Shortlist der neun besten ausländischen Filme. Der Film wurde 2014 mit dem Deutschen Filmpreis in Bronze ausgezeichnet. Bei DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS kommt es zu einer erneuten Zusammenarbeit mit Co-Regisseurin Judith Kaufmann, die auch für die Bildgestaltung verantwortlich zeichnet und mit der er bereits bei ZWEI LEBEN an Drehbuch und Bildgestaltung zusammenarbeitete.

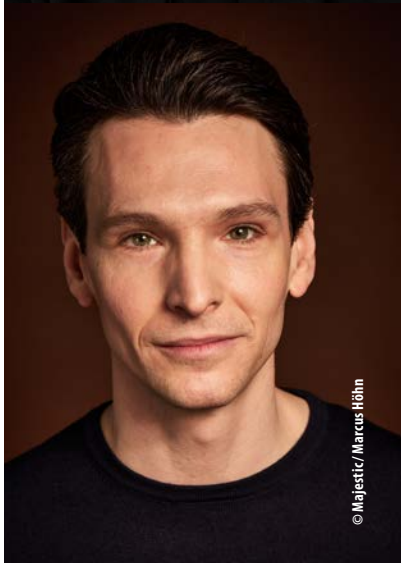
Wir freuen uns auf Georg Maas!

© Thomas Heinser

SABIN TAMBREA

Film- und Theaterschauspieler Sabin Tambrea wurde in Rumänien geboren und ist in Deutschland aufgewachsen. Sein Kinodebüt feierte Tambrea mit dem Drama DIE UNSICHTBARE (2011). Dem Fernsehpublikum ist Sabin Tambrea mit Filmen wie „Nackt unter Wölfen“ oder „Der Mann aus dem Eis“ bekannt. Als wiederkehrende Hauptrolle konnte man Tambrea zudem in den Fernsehmehrteilern „Ku´damm 56“, „Ku´damm 59“, und „Ku´damm 63“ sehen. Im Kino war Tambrea in den letzten Jahren u.a. in NARZISS UND GOLDMUND (2020) und in IN EINEM LAND WAS ES NICHT MEHR GIBT (2022) zu sehen, für den er mit dem Günter Rohrbach Filmpreis ausgezeichnet wurde.

Wir freuen uns auf Sabin Tambrea!


© Majestic/Marcus Höhn

DONNERSTAG
14. MÄRZ 2024
17.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE

FILM ZUM WELTGEBETSTAG

ORCA

Spielfilm. Iran, Katar 2021. Länge: 107 Min.
Regie: Sahar Mosayebi. Drehbuch: Tala Motazedi. Kamera: Rouzbeh Raiga.
Schnitt: Mohammad Reza Moeini. Darstellende: Taraneh Alidoosti, Mahtab Keramati u.a.
Kinostart: 11.01.2024 (DE). Verleih: Der Filmverleih (DE). FSK: offen.

© Der Filmverleih 2024 / majd.mariam@gmail.com

FILM ZUM WELTGEBETSTAG
ORCA

Elham, eine junge geschiedene Iranerin, muss wieder zu sich selbst finden, nachdem sie von ihrem Mann fast zu Tode geprügelt wurde. Elham findet Trost und Erlösung im Wasser und macht sich bald einen Namen als beeindruckende Ausdauerschwimmerin. Im Kampf um ihr Leben muss Elham politische, religiöse und persönliche Hindernisse überwinden, um ihr Ziel zu erreichen: den Guinness-Weltrekord im Schwimmen über die längste Distanz mit gefesselten Händen.

Beharrlichkeit steht im Mittelpunkt dieses bewegenden Dramas der iranischen Regisseurin Sahar Mosayebi, das auf der wahren Geschichte von Elham Asghari basiert. (Quelle: Der Filmverleih)

Mosayebi übersetzt Handlung und Emotion in visuelle Poesie. Das Meer erscheint als Zufluchtsort: zuerst als potenzielles nasses Grab, danach als Lebensretter und Motivator. (Quelle: epd Film)

IN KOOPERATION MIT DEM WELTGEBETSTAG

© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

WIR FREUEN UNS AUF

© Solmaz Gholami / privat

SOLMAZ GHOLAMI

Solmaz Gholami ist eine iranische Filmemacherin. Ihre Leidenschaft für sozial relevante Themen kennzeichnet ihre filmische Arbeit. Sie studierte Theaterwissenschaften und arbeitete als Filmeditorin, Drehbuchautorin und Film- und Theaterkritikerin im Iran. Aufgrund der schwierigen Bedingungen im Iran entschied sie sich im Jahr 2016 für die Emigration nach Deutschland.

Ihr filmisches Schaffen zeichnet sich durch einfühlsame und tiefgründige Dokumentarfilme und Kurzfilme aus, die gesellschaftliche Themen aufgreifen, mitreißende Geschichten erzählen und bereits auf vielen verschiedenen Filmfestivals Beachtung fanden. 2023 gewann ihr Kurzfilm 7 MINUTEN UND 31 SEKUNDEN u.a. beim WorldFest-Houston International Film Festival und Gholami erhielt den Preis für Excellence in Women's Filmmaking im Rahmen des ÉCU - The European Independent Film Festival.

Außerdem promoviert sie seit 2023 unter dem Titel „Frauen Leben Freiheit: audiovisuelle Medien im Kontext sozialer Bewegungen im Iran" in Gender Studies - Kultur, Kommunikation, Gesellschaft an der Ruhr-Universität Bochum.

Wir freuen uns auf Solmaz Gholami!

DONNERSTAG
14. MÄRZ 2024
19.00 UHR
PROPSTEIKIRCHE
ST. PETER

STUMMFILM IN DER KIRCHE

DER LETZTE MANN

Spielfilm. Deutschland 1924. Länge: 75 Min.
Regie: Friedrich Wilhelm Murnau. Drehbuch: Carl Mayer. Kamera: Karl Freund.
Musik: Giuseppe Becce (bei der Uraufführung).
Darstellende: Emil Jannings, Maly Delschaft, Max W. Hiller, Emilie Kurz, Hans Unterkircher u.a.
UA: 23.12.1924 (Berlin). FSK: ohne Altersbeschränkung.

© Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

STUMMFILM IN DER KIRCHE
DER LETZTE MANN

Berlin, Anfang des 20. Jahrhunderts. Der alte Portier des Hotels „Atlantic“ verdankt seiner prächtigen Uniform Selbstwertgefühl und Anerkennung: Vor der Drehtür des Hotels ist er stolzer Diener, der die Gäste begrüßt, zu Hause im Hinterhofmilieu ein viel bewunderter Mann. Doch eines Tages beobachtet der Geschäftsführer, wie schwer dem alten Portier das Hantieren mit den Koffern fällt: Er verbannt ihn daraufhin in den Keller, degradiert ihn zum Toilettenmann. In seinem Milieu wagt er nicht, den Abstieg einzugestehen. Als seine Tochter heiratet, stiehlt er die Uniform, um wenigstens hier den Schein zu wahren. Doch der Schwindel fliegt auf, er wird von seinen Hausbewohnern verlacht und gedemütigt, seine Verwandten wenden sich von ihm ab. Verzweifelt zieht sich der alte Mann in den Waschraum der Hoteltoilette zurück.

F. W. Murnau hat an diese Handlung, getrennt durch den einzigen Zwischentitel des Films, ein ihm aufgezwungenes, bitter-ironisches Happy End gesetzt: Auf der Toilette stirbt ein reicher Hotelgast in den Armen des Alten und vermacht ihm sein ganzes Vermögen. (Quelle: Filmportal.de)

DER LETZTE MANN ist ein Meilenstein der Filmgeschichte. Er kommt fast vollständig ohne Zwischentitel aus. Die Kamera von Karl Freund bewegt sich „entfesselt“ durch die Räume und visualisiert, auch durch die Verbindung von Traumsequenzen, Überblendungen und Spezialeffekten, das Seelenleben ihres Protagonisten. (Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung)

Eintritt frei – um eine Spende wird gebeten

WIR FREUEN UNS AUF

PAOLO ORENI
(ORGELBEGLEITUNG)

Die Süddeutsche Zeitung beschreibt den aus Treviglio stammenden Orgelvirtuosen Paolo Oreni als einen „jungen vielversprechenden talentierten italienischen Künstler, ein Wunder an Fähigkeit mit phänomenaler Präzision, die noch immer ihresgleichen sucht“. Nach Orgelstudien in seiner Heimatstadt zog es ihn nach Luxemburg und Paris, wo er wertvolle Impulse durch die Arbeit mit namhaften Lehrern erhielt (Jean-Paul Imbert, Jean Guillou u.a.). Er gewann verschiedene internationale Wettbewerbe und spielte Solopartien mit dem Philharmonischen Orchester der Mailänder Scala, dem Jeune Orchestre de Paris, dem Symphonischen Orchester Zürich und den Bochumer Symphonikern. Paolo Oreni geht einer intensiven konzertanten Tätigkeit nach und gibt Meisterklassen für Orgelliteratur und -improvisation.

Wir feuen uns auf Paolo Oreni!

© Paolo Oreni, privat

SEBASTIAN SCHNURR
(EINFÜHRUNG)

Sebastian Schnurr, M.A., Studium der Medienwissenschaft und Anglistik/Linguistik an der Philipps-Universität Marburg. Seit 2009 arbeitet er bei der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Wiesbaden (Position: Leitung Kino & Events). Er ist Mitglied der Jury der Evangelischen Filmarbeit „Film des Monats“ und ehrenamtlicher Filmprüfer bei der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft - FSK.

Wir freuen uns auf Sebastian Schnurr!

© Sebastian Schnurr, privat

ONE LIFE – WER EIN LEBEN RETTET, RETTET DIE GANZE WELT

Spielfilm. Großbritannien, Australien 2023. Länge: 113 Min.
Regie: James Hawes. Drehbuch: Lucinda Coxon & Nick Drake.
Kamera: Zac Nicholson. Schnitt: Lucia Zucchetti.
Szenenbild: Christina Moore. Kostümbild: Joanna Eatwell.
Maskenbild: Karen Hartley Thomas. Musik: Volker Bertelmann.
Darstellende: Anthony Hopkins, Johnny Flynn, Helena Bonham Carter, Lena Olin, Romola Garai, Alex Sharp, Marthe Keller, Jonathan Pryce u.a.
Kinostart: 28.03.2024 (DE). Verleih: SquareOne Entertainment (DE). FSK: ab 12 Jahren.

© See-Saw Films

„Wenn etwas nicht unmöglich ist, dann muss es einen Weg geben!“

Mit dieser Lebenseinstellung schrieb Sir Nicholas ‚Nicky‘ Winton Geschichte, als er in einem Wettlauf gegen die Zeit kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs 669 Kinder vor den Nazis rettete: Dezember 1938. Der junge Londoner Börsenmakler Nicholas Winton erfährt über einen Freund von den entsetzlichen Zuständen in den tschechischen Flüchtlingslagern. Kurzentschlossen fährt er nach Prag und erlebt aus erster Hand, wie jüdische Familien auf der Flucht vor Verfolgung ohne Obdach und Essen ihrem Schicksal ausgeliefert sind. Bestürzt entwickelt er einen waghalsigen Plan. Und so beginnt mit Unterstützung seiner tatkräftigen Mutter in London – und einer Hilfsorganisation vor Ort – eine beispiellose Rettungsaktion, immer bedroht von der nahenden Invasion der deutschen Faschisten. Wie viele Kinder können sie retten, bevor die Grenzen geschlossen werden? (Quelle: SquareOne Entertainment)

Das Drehbuch von Lucinda Coxon und Nick Drake basiert auf einer Biografie von Wintons Tochter Barbara über ihren Vater. In ONE LIFE wird Nicholas Winton als über Siebzigjähriger von Sir Anthony Hopkins und als jüngerer Mann von Jonny Flynn gespielt.

SABINE LEUTHEUSSER-SCHNARRENBERGER

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger studierte Rechtswissenschaft in Göttingen und Bielefeld. Zwischen 1979 und 1990 arbeitete sie beim Deutschen Patentamt in München, zuletzt als Leitende Regierungsdirektorin. 1990 wurde sie für die FDP in den Deutschen Bundestag gewählt, dem sie bis 2013 angehörte. 1992 wurde sie Bundesministerin der Justiz. Von diesem Amt trat sie 1996 nach der Entscheidung der FDP für den sog. großen Lauschangriff zurück.
In der 17. Wahlperiode (2009-2013) wurde sie abermals zur Bundesjustizministerin berufen. In der Landespolitik war sie von 2000 bis 2013 als Vorsitzende der FDP Bayern aktiv, bundespolitisch von 1992 bis 2013 als Mitglied des Präsidiums der FDP. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger ist seit 2014 Mitglied des Vorstandes der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, derzeit stellv. Vorsitzende.
Sie wurde mit dem Bundesverdienstkreuz und dem bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Seit Januar 2019 ist sie außerdem ehrenamtliche Antisemitismusbeauftragte des Landes NRW. Mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sie Ansprechpartnerin für Betroffene, unterstützt gesellschaftliche Initiativen gegen Antisemitismus und setzt sich für präventive Maßnahmen gegen Antisemitismus ein.

Wir freuen uns auf Sabine Leutheusser-Schnarrenberger!

DÉSERTS – FÜR EINE HANDVOLL DIRHAM

Spielfilm. Frankreich, Deutschland, Marokko, Belgien, Katar 2023. Länge: 125 Min.
Regie und Drehbuch: Faouzi Bensaïdi. Kamera: Florian Berutti.
Schnitt: Faouzi Bensaïdi, Véronique Lange. Szenenbild: Véronique Sacrez.
Darstellende: Fehd Benchemsi, Abdelhadi Taleb, Rabii Benjhaile, Hajar Graigaa, Faouzi Bensaïdi u.a.
Kinostart: 25.04.2024 (DE), Verleih: Camino Filmverleih. FSK: ab 12 Jahren.

© Camino Filmverleih

Mehdi und Hamid, langjährige Freunde, arbeiten für ein windiges Inkassobüro. Ihre Klientel besteht aus den Ärmsten der Armen, den Bewohnern der Wüstenlandschaften im Süden Marokkos. In ihrem abgenutzten Renault reisen sie von einem gottverlassenen Dorf zum nächsten, übernachten in heruntergekommenen Hotels und versuchen die säumigen Schuldner dazu zu bringen, Kredite zurückzuzahlen, die sie sich eh nie leisten konnten. Dabei schrecken sie auch vor unkonventionellen Methoden nicht zurück. Sie „akzeptieren" Teppiche, Ziegen... Ihre skurrile Mission gerät jedoch ins Wanken, als sie plötzlich an einer Tankstelle einen Mann entdecken, der an den Gepäckträger eines Motorrads gefesselt ist – und eine ganz andere Geschichte beginnt... (Quelle: Camino Filmverleih)

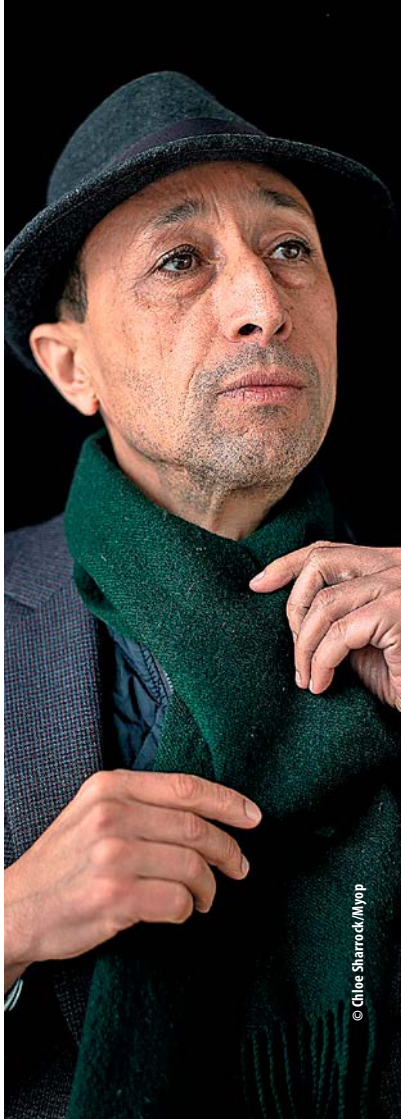
Ein intensives, visuell herausragendes Werk, voll von skurrilem Humor und tragikomischen Begegnungen. Ein Roadmovie der besonderen Art, das eine unerwartete Wendung nimmt.

FAOUZI BENSAÏDI

Theaterregisseur und Schauspieler Faouzi Bensaïdi drehte 1997 seinen ersten mehrfach ausgezeichneten Kurzfilm LA FALAISE. Danach schrieb er gemeinsam mit André Téchiné den Film LOIN. Im Jahr 2000 drehte er zwei Kurzfilme: LE MUR, der bei der Quinzaine des Réalisateurs gezeigt wurde, und TRAJETS, der bei der Mostra deVenise ausgezeichnet wurde.

Sein erster Spielfilm MILLE MOIS wurde 2003 mit dem Prix Le premier regard und dem Prix de la Jeunesse bei Un Certain Regard in Cannes ausgezeichnet. Es folgten WWW - WHAT A WONDERFUL WORLD bei den Filmfestspielen von Venedig (2006), MORT À VENDRE, der 2011 bei der Berlinale mit dem Prix Art et Essai ausgezeichnet wurde, und VOLUBILIS, der 2017 bei den Giornate Degli Autori in Venedig gezeigt wurde.

Wir freuen uns auf Faouzi Bensaïdi!


© Chloe Sharrock/Myop

FREITAG
15. MÄRZ 2024
17.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE

PREIS DER JUGENDJURY

NORWEGIAN DREAM

Spielfilm. Norwegen, Polen,Deutschland 2023. Länge: 97 Min.
Regie: Leiv Igor Devold. Drehbuch: Justyna Bilik, Gjermund Gisvold, Radosław Paczocha.
Kamera: Patryk Kin. Schnitt: Ida Kolstø Tomasz, Maczka Øyvinn, Haugrud Kastnes.
Musik: Florian Tessloff.
Darstellende: Hubert Miłkowski, Karl Bekele Steinland, Edyta Torhan, Øyvind Brandtzæg u.a.
Kinostart: 12.02.2024 (DE). Verleih: Salzgeber (DE). FSK: ab 12.

© Salzgeber & Co. Medien GmbH

PREIS DER JUGENDJURY
NORWEGIAN DREAM

Der 19-Jährige Pole Robert ist gerade an die norwegische Küste gezogen. In einer Fischfabrik nahe Trondheim will er genug Geld verdienen, um die Schulden seiner Mutter begleichen zu können. Robert findet schnell Anschluss bei den anderen Polen im Team und verliebt sich in Ivar, den Adoptivsohn des Fabrikeigentümers. Doch während Ivar offen schwul ist, will Robert seine Gefühle lieber geheim halten – aus Angst vor der Reaktion seiner Landsleute. Als es in der Fabrik zum Streik kommt, muss sich Robert entscheiden: zwischen dem Geld, das er so dringend braucht, und seiner Liebe zu Ivar.

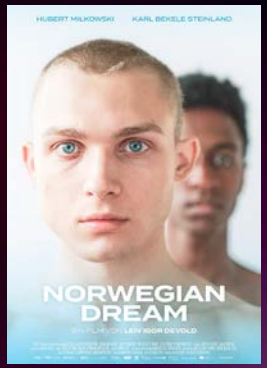
In seinem Spielfilmdebüt erzählt Leiv Igor Devold eine mitreißende Liebesgeschichte vor der atemberaubenden Kulisse der norwegischen Fjord-Landschaft. In den Hauptrollen glänzen der polnische Shooting Star Hubert Miłkowski DAS GRAB IM WALD sowie der junge Norweger Karl Bekele Steinland in seiner ersten Filmrolle als schwules Paar, das über soziale und kulturelle Barrieren hinweg zueinander findet (Quelle: Salzgeber)

Der Film wird unter Mitwirkung von Mitgliedern der Jugendjury präsentiert. Der Jugendfilmpreis in Höhe von 500 Euro wird dieses Jahr erneut von Matthias-Film gestiftet. Matthias-Film bietet bereits seit 1950 Bewegtbild für den Unterricht und für Bildungseinrichtungen an.

Gefördert von: matthias FILM SEHEN. LERNEN. KÖNNEN.

In Kooperation mit: Jugendtreff Hüttenweg, Kinder- und Jugendparlament Bad Königshofen, öko, ZAKK, SUDPOL

SICHTUNGSAUSWAHL DER JUGENDJURY



In den vergangenen Monaten haben die Mitglieder der Jugendfilmpreis-Jury verschiedene Filme gesichtet. NORWEGIAN DREAM hat die Jury am Ende am meisten überzeugt und bekommt den Jugendfilmpreis des Kirchlichen Filmfestivals 2024.

FREITAG
15. MÄRZ 2024
19.45 UHR
VOR KINOSTART

IRDISCHE VERSE

Spielfilm. Iran 2023. Länge: 77 Min.
Regie und Drehbuch: Ali Asgari, Alireza Khatami. Kamera: Adib Sobhani.
Schnitt: Ehsan Vaseghi. Szenenbild: Hamed Aslani. Kostümbild: Morvarid Kashian.
Darstellende: Bahram Ark, Arghavan Shabani, Servin Zabetian, Sadaf Asgari, Faezeh Rad, Hossein Soleymani, Majid Salehi, Farzin Mohades, Gouhar Kheir Andish, Ardeshir Kazemi.
Kinostart: 11.04.2024 (DE). Verleih: Neue Visionen Filmverleih. FSK: ab 6 Jahren.

© Neue Visionen Filmverleih

In neun Episoden erzählt der in Cannes uraufgeführte IRDISCHE VERSE von so profanen wie unfassbaren Begegnungen mit einer allgegenwärtigen Bürokratie und ihrer Kontrollmacht. Wenn Lichter und Irrlichter über dem geschäftigen Teheran in der Morgendämmerung zu blinken beginnen, ist der Auftakt gemacht für neue Strophen alltäglichen Irrsinns, der sich in Form absurder Alltagsregeln ins Leben der Menschen drängt. Da möchte Vater Staat nicht nur ein Wörtchen mitreden bei der Namenswahl für Neugeborene. Auch in Modefragen und für politisch motivierte Hundeentführungen wird der Beamte hinter dem Schalter zum Besten aller möglichen Berater. Es ist ein leiser, aber beharrlich auftretender Zirkus, der jede noch so verwegene Logik mit staatsdienlichem Eifer verteidigt.

Mit scharfer Zunge und sarkastischem Witz erzählt das iranische Regie-Duo Alireza Khatami und Ali Asgari von den Erscheinungsformen eines totalitären Regimes, das jede Lebensäußerung kontrollieren und beherrschen will. Neun Akte von Menschen, die zum Opfer der banalen Bosheit der Beamten werden. Ein aufwühlender, schwarzhumoriger Akt der Revolution. (Quelle: Neue Visionen Filmverleih)

ALI ASGARI

Ali Asgari ist ein prominenter iranischer Filmemacher, der bereits mehr als 200 Auszeichnungen erhalten hat. Zwei seiner Kurzfilme, „More Than Two Hours“ (2013) und „The Silence“ (2016), wurden bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes für die Goldene Palme nominiert. Sein Kurzfilm „The Baby“ war im Kurzfilmwettbewerb des Filmfestivals von Venedig 2014 zu sehen.

Seine Filme drehen sich um die prekäre Situation von Menschen, die in seinem Heimatland Iran am Rande der Gesellschaft leben. Sein Debütfilm DISAPPEARANCE wurde im Rahmen der Cinéfondation Residency der Filmfestspiele von Cannes entwickelt und feierte seine Weltpremiere bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig im Jahr 2017. Sein zweiter Spielfilm UNTIL TOMORROW war auf der Berlinale 2022 in der Sektion Panorama zu sehen. Ali Asgari ist Mitglied der Academy of Motion Picture Arts and Sciences.

Wir freuen uns auf Ali Asgari!

SAMSTAG
16. MÄRZ 2024
14.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-
PREMIEREN

(NICHT NUR) FÜR DIE BILDUNGSARBEIT

KURZFILME

STINKFRUCHT

DIE WUNDERBARE RETTUNG – DIE GESCHICHTE VON TAMAR DREIFUSS

WAS BLEIBT

Das Kirchliche Filmfestival präsentiert auch in diesem Jahr wieder ausgewählte Kurzfilme. Im Gespräch mit den Filmemacherinnen und Filmemachern sollen auch Möglichkeiten für den Einsatz der Kurzfilme in Religionsunterricht, Jugend- und Gemeindearbeit diskutiert werden. Moderiert werden die Gespräche von dem Film- und Religionspädagogen Michael M. Kleinschmidt (IKF).

© HFF Hochschule für Fernsehen und Film München

STINKFRUCHT
von Âni Võ (DE 2022, 29 Min.)

Die illegal nach Deutschland eingeschleuste Vietnamesin Mai muss Geld für ihre Familie in Vietnam verdienen, wird aber von ihren Schleusern ausgebeutet und weiterverkauft. Sie flieht und bittet die Viet-Deutsche Linh um Hilfe, deren Mutter jedoch selbst Teil des Systems ist.

DIE WUNDERBARE RETTUNG – DIE GESCHICHTE VON TAMAR DREIFUSS
von Svetlana Fourer (DE 2022, 16 Min.)

Im Rahmen eines Projekts begegneten Jugendliche aus Köln Überlebenden der NS-Zeit, die ihre eigenen Verfolgungsgeschichten mit den jungen Menschen teilten. Unter Anleitung von professionellen Animateurinnen entwickelten die Jugendlichen diesen Animationsfilm in Legetechnik über die 1938 in Wilna geborene Tamar Dreifuß, die das Ghetto überlebte.

WAS BLEIBT
von Chiara Fleischhacker (DE 2018, 8 Min.)

Mit ihrem Spielfilm „Elaha“ beeindruckte Milena Aboyan im Februar das „Kirche und Kino“-Publikum. Wir zeigen den thematisch verwandten Kurzfilm „Was bleibt“, zu dem Milena Aboyan das Drehbuch schrieb: In der Hochzeitsnacht ringt eine junge Braut mit ihren zwei Freundinnen um die Lösung für ihre nicht mehr vorhandene „Jungfräulichkeit“.

In Kooperation mit:

dkv – Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung
im Bistum Münster

WIR FREUEN UNS AUF

ÂNI VÕ

Âni Võ, gebürtig aus Stuttgart, ist eine vietnamesisch-deutsche Regisseurin und Drehbuchautorin. Sie arbeitete an verschiedenen Werbe- und Filmsets in Vietnam und Deutschland, bevor sie nach München zog, um Spielfilmregie zu studieren. Seitdem realisierte sie Serien (unter anderem die ZDF-Kinderserie „ECHT“) sowie eigene Kurzfilme als Regisseurin, Autorin und Producerin, die auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet wurden.
Wir freuen uns auf Âni Vo!

© Gia-Linh Doan

SVETLANA FOURER

Svetlana Fourer ist freie Regisseurin, Autorin und Theaterpädagogin. Sie leitet beim Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte (Köln) bildungspolitische Projekte. Bei „Die wunderbare Rettung – Die Geschichte von Tamar Dreifuß“ zeichnete sie für das Drehbuch verantwortlich. Sie wohnt und arbeitet in Köln.
Wir feuen uns auf Svetlana Fourer!

© Svetlana Fourer privat

CHIARA FLEISCHHACKER

Chiara Fleischhacker studiert an der Filmakademie Baden-Württemberg Regie/Dokumentarfilm. Ihr Kurzfilm „Was bleibt“ entstand im Rahmen des Weiterbildungsprogramms Atelier Ludwigsburg-Paris. Für das Drehbuch zu ihrem Diplomfilm „Vena“, den sie aktuell realisiert, wurde sie mit dem renommierten Thomas Strittmatter Drehbuchpreis 2022 ausgezeichnet.
Wir freuen uns auf Chiara Fleischhacker!

© Chiara Fleischhacker privat

SAMSTAG
16. MÄRZ 2024
14.30 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE

KINDERFILMPREIS „DER GRÜNE ZWEIG"

SPUK UNTERM RIESENRAD

Spielfilm. Deutschland 2023. Länge 94 Min.
Regie: Thomas Stuber. Drehbuch: Die Köbris (Anja Kömmerling,Thomas Brinx), basierend auf der gleichnamigen Kinderserie von Günter Meyer und C.U. Wiesner.
Kamera: Conrad Lobst. Schnitt: Kaya Inan. Szenenbild: Jenny Roesler.
Kostümbild: Juliane Maier. Maskenbild: Astrid Lehmann. Musik: The Breed.
Visuelle Effekte: Patrick Menge.
Darstellende: Elisabeth Bellé, Lale Andrä, Noèl Gabriel Kipp, Peter Kurth, Katja Preuß, Sophie Lutz, Lina Wendel, Anna Schudt, Moritz Führmann, David Bennent u.a.
Kinostart: 22.04.2024 (DE). Verleih: Farbfilm Verleih (DE). FSK: ab 6 Jahren.

© MIDEU FILMS GmbH / Felix Abraham

Tammi ist genervt. Statt nach Formentera, von wo sie ihren Followern schon traumhafte Fotos versprochen hat, muss sie mit Mutter Simone zur Beerdigung des ihr völlig fremden Opas Jackel irgendwo in die Pampa, inklusive Kennenlernen von Tante Britta und deren Kindern. In dem total uncoolen Freizeitpark gibt es nicht mal Handy-Empfang und mit Cousin Umbo nebst Cousine Keks kann sie wenig bis nichts anfangen. Doch dann erwachen bei einem Gewitter drei abgehalfterte Geisterbahnfiguren zum Leben: Hexe, Riese und Rumpelstilzchen. Hervorragende Verbündete für ein ordentliches Chaos, glaubt Tammi, um endlich aus dieser Einöde zu entkommen. Nur leider hat sie die Rechnung ohne die Familie und den Eigensinn der Geister gemacht. Plötzlich wollen alle den Freizeitpark übernehmen... (Quelle: Farbfilm Verleih)

Der Film basiert auf der gleichnamigen DDR-Fernsehserie, die ab 1979 ausgestrahlt wurde und zum Publikumsliebling wurde. Für die Kinderjury des „Grünen Zweigs“ ist SPUK UNTERM RIESENRAD einer der lustig-gruseligsten Filme der letzten Jahre.

Der Kinderfilmpreis „Der Grüne Zweig“ wird von Bürgermeister Christoph Tesche gemeinsam mit dem katholischen Kreisdechanten Karl Kemper und dem Institut für Kino und Filmkultur (IKF) gestiftet. Der Preisträgerfilm wurde von der Kinderjury des Kirchlichen Filmfestivals ausgewählt.

LALE ANDRÄ

Lale Andrä begann mit sieben Jahren Theater zu spielen. Aus einer Künstlerfamilie stammend, sammelt die Weimarerin erste Filmerfahrungen in Arbeiten ihrer Eltern. Ihre erste große Hauptrolle als Transgender-Mädchen übernahm sie mit 13 Jahren 2017 in der TV-Serie „Die Pfefferkörner“. Diese Folge wurde für den International Emmy Kids Award nominiert. In den folgenden Jahren spielte sie in mehreren TV-Serien und -Filmen Haupt- und Nebenrollen. SPUK UNTERM RIESENRAD ist ihre erste Kinohauptrolle. 2024 wird sie außerdem im Kinofilm „Vena“ und in der Serie „Mein Traum, meine Geschichte“ zu sehen sein.

Wir freuen uns auf Lale Andrä!

© Lale Andrä privat

NOÈL GABRIEL KIPP

Der gebürtige Kölner Noèl Gabriel Kipp kommt nun mit seinen 14 Jahren in die achte Klasse. Seitdem er auf der weiterführenden Schule ist, begann sich seine Liebe und sein Talent für die Schauspielerei herauszubilden. In der fünften Klasse trat er der Theater-AG bei und ergatterte sich geich zu Beginn seine erste Hauptolle im Schultheaterstück ‚Brecht To Go‘.
Kurz nachdem er in der Schauspielagentur Schwarz unter Vertrag genommen wurde, machte er für SPUK UNTERM RIESENRAD sein erstes Casting und wurde prompt für die Hauptrolle des Umbo besetzt.

Wir freuen uns auf Noèl Gabriel Kipp!

© Noèl Gabriel Kipp privat

SAMSTAG
16. MÄRZ 2024
16.45 UHR
ZUM KINOSTART

HELKE SANDER: AUFRÄUMEN

Dokumentarfilm. Deutschland 2023. Länge: 85 Min.
Regie und Drehbuch: Claudia Richarz. Kamera: Claudia Richarz, Martin Gressmann, Volker Sattel.
Schnitt: Martin Kayser-Landwehr,Magdolna Rokob. Musik: Kai Richarz & Milan von der Gracht.
Kinostart: 07.03.2024 (DE). Verleih: barnsteiner-film (DE). FSK: ab 12 Jahren.

© Claudia Richarz Film

Filmemacherin und Autorin Helke Sander ist eine Ikone des neuen deutschen Films und der Frauenbewegung. Historische Umwälzungen brauchen manchmal nur einen kleinen Impuls, der die versteinerten Verhältnisse plötzlich in Bewegung bringt. Helke Sander hat vor vielen Jahren eine solche erdrutschartige Veränderung in Deutschland ausgelöst. In ihrem Dokumentarfilm verbindet Claudia Richarz eindrucksvolle Filmausschnitte aus Helke Sanders Werk mit ihrem Leben:

1967 wird Helke Sander Mitglied beim Sozialistischen Deutschen Studentenbund. Die Situation der Frauen in der Gesellschaft ist dort kein Thema. Sie gründet zusammen mit Marianne Herzog den Aktionsrat zur Befreiung der Frauen. Unbezahlte Care-Arbeit, zu wenige Betreuungsangebote für Kinder, kaum Unterstützung durch die Männer – diese Themen sind auch heute noch, viele Jahre später, aktuell.

Auf dem Delegiertenkongress des SDS im September 1968 erklärt sie in ihrer legendären ‚Tomatenrede', dass eine gesellschaftliche Veränderung ohne die Befreiung der Frauen nicht möglich ist. Das Private ist politisch. Die Männer kommentieren ihre Rede mit höhnischem Gelächter. Aber die neue deutsche Frauenbewegung beginnt.

Heute, mit über 80 Jahren, räumt Helke Sander auf. Das Kleid, das sie als junge Frau so gern getragen hat, die prähistorischen Venusstatuen mit großen Brüsten und natürlich Exemplare der Zeitschrift „Frauen und Film", die sie 1974 gegründet hat. (Quelle: barnsteiner-film)

CLAUDIA RICHARZ

Claudia Richarz ist Dokumentarfilmemacherin und Mutter von zwei Söhnen. Sie war 1978 Mitbegründerin von „bildwechsel", Kultur- und Medienzentrum für Frauen in Hamburg. Ende der 1990er Jahre realisierte sie zusammen mit Carl-Ludwig Rettinger für WDR/arte die Dokumentarserie „Abnehmen in Essen" und wurde dafür mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Ihr Kinofilm „Vulva 3.0" (zusammen mit Ulrike Zimmermann) feierte 2014 Weltpremiere auf der Berlinale.

Während ihres Studiums an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg war Helke Sander eine ihrer Professor:innen.

Wir freuen uns auf Claudia Richarz!

SAMSTAG
16. MÄRZ 2024
19.15 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE

ÖKUMENISCHER FILMPREIS DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS

GREEN BORDER

Spielfilm. Polen, Frankreich, Tschechische Republik, Belgien 2023. Länge: 152 Min.
Regie: Agnieszka Holland (Mitarbeit: Kamila Tarabura, Katarzyna Warzecha).
Drehbuch: Maciej Pisuk, Gabriela Łazarkiewicz-Sieczko, Agnieszka Holland.
Kamera: Tomasz Naumiuk. Schnitt: Pavel Hrdlička, Szehenbild: Katarzyna Jędrzejczyk.
Kostümbild: Katarzyna Lewińska. Musik: Frédéric Vercheval. Ton: Roman Dymny.
Darstellende: Jalal Altawil, Maja Ostaszewska, Behi Djanati Atai, Tomasz Włosok, Mohamad Al Rashi, Dalia Naous u.a.
Kinostart: 01.02.2024 (DE). Verleih: Piffl Medien (DE). FSK: ab 12 Jahren.

© PifflMedien

ÖKUMENISCHER FILMPREIS DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS
GREEN BORDER

2021. Angelockt von den Versprechungen des belarussischen Diktators Lukaschenko, fliegen Bashir und Amina mit ihrer syrischen Familie nach Minsk, um von dort über die grüne Grenze nach Polen und dann zu ihren Verwandten in Schweden zu gelangen. Doch die Verheißung wird zur Falle. Zusammen mit Tausenden anderen steckt die Familie im Niemandsland zwischen Polen und Belarus fest, von den Grenzschützern beider Länder im streng abgeschirmten Sperrgebiet hin und her getrieben, abgeschnitten von jeder Hilfe.

Inmitten dieser urwüchsigen Landschaft entfaltet sich ein Drama zwischen Hoffnung und Verzweiflung, Zynismus und Menschlichkeit. Wegschauen ist nicht möglich. Es geht um Leben und Tod.

Jan ist Beamter des polnischen Grenzschutzes, er stammt selbst aus der Gegend, seine Frau ist schwanger, sie bauen ein Haus. Die Eskalation an der Grenze stellt die Gewissheiten seines Lebens mehr und mehr in Frage. Die Psychotherapeutin Julia ist nach einem Schicksalsschlag nach Ostpolen gezogen, um sich in der Abgeschiedenheit des Grenzlands neu einzurichten. Ohne es geplant zu haben, wird sie Teil einer Gruppe von Aktivist:innen, die trotz des staatlichen Verbots versuchen, die in den Wäldern festsitzenden Geflüchteten mit dem Nötigsten zu versorgen. Sie treffen auf Bashir und Amina, die jeden Tag neu um das Überleben ihrer Familie kämpfen. (Quelle: Piffl Medien)

GREEN BORDER wurde von der Jury der Evangelischen Filmarbeit als Film des Monats Februar ausgezeichnet. Das multiperspektivische Drama der mehrfach Oscar®-nominierten Regisseurin Agnieszka Holland wurde bei den Filmfestspielen von Venedig u.a. mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet.

WIR FREUEN UNS AUF

ANNA ALBOTH

Die Journalistin und Menschenrechtsaktivistin Anna Alboth initiierte 2016 den „Friedensmarsch für Aleppo", der für den Friedensnobelpreis 2018 nominiert war.

Im Sommer 2021 war Alboth Mitbegründerin der „Grupa Granica", einer Gruppe polnischer Menschenrechtsorganisationen, die sich um Geflüchtete an der Grenze zwischen Polen und Belarus kümmern. Sie arbeitet als Media Officer für die Menschenrechtsorganisation Minority Rights Group International.

Wir freuen uns auf Anna Alboth!

© Thomas Alboth

SONNTAG
17. MÄRZ 2024
11.30 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE

MATINÉE: KUNST IM KINO

VERMEER – REISE INS LICHT

Dokumentarfilm. Niederlande 2023. Länge 81 Min.
Regie und Drehbuch: Suzanne Raes. Kamera: Victor Horstink.
Schnitt: Noud Holtman. Musik: Alex Simu.
Kinostart: 09.11.2023 (DE). Verleih: Neue Visionen Filmverleih (DE).
FSK: ohne Altersbeschränkung.

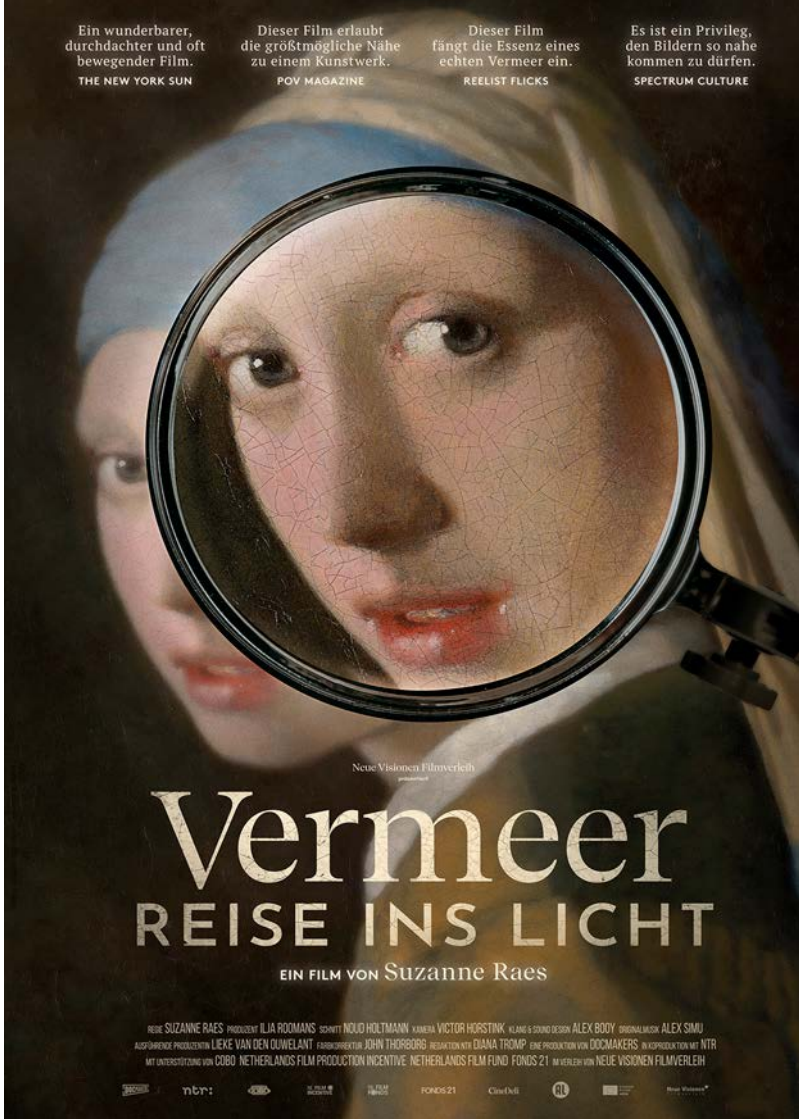
© Neue Visionen Filmverleih

KUNSTFILM

VERMEER – REISE INS LICHT

Im 17. Jahrhundert schuf Vermeer ganze Universen in einer schmalen Raumecke, seine Meisterschaft stellt die Kunstgeschichte bis heute vor ungelöste Rätsel. Perspektive, Komposition, der farbige Schatten: Vermeer ist bekannt für die Magie des konturlosen Zeichnens. Er schuf das „Mädchen mit dem Perlenohrring“ oder die „Straße in Delft“. Kurz vor seiner Pensionierung steht Gregor Weber – einer der bedeutendsten Vermeer-Experten und Kunsthistoriker der Welt – vor seiner wichtigsten Aufgabe: die größte Vermeer-Ausstellung aller Zeiten soll er für das renommierte Amsterdamer Rijksmuseum kuratieren. Doch Vermeers Gemälde sind heute über den gesamten Globus verstreut. Und kurz vor der Eröffnung behaupten amerikanische Wissenschaftler, dass eines der zentralen Bilder überhaupt nicht von Vermeer stamme.

Suzanne Raes Dokumentarfilm ist ein Faszinosum: gebannt wie von einem Krimi verfolgt man die Entstehung einer Ausstellung, versinkt wie ihre Protagonisten in der Anschauung reiner Schönheit und radikal formalistischer Konstruktion. VERMEER – REISE INS LICHT lässt uns eintauchen in eine Welt der Bilder, die voller Geschichte, voller Wirklichkeit stecken, und deren Oberflächen wie ein schöner Körper mit größtmöglicher Behutsamkeit berührt werden. So gelingt dem Film ein heute selten gewordenes Geschenk: einen Moment der Zeit, der uns mit einer längst rätselhaft gewordenen Vergangenheit verbindet. (Quelle: Neue Visionen Filmverleih)



SONNTAG
17. MÄRZ 2024
14.30 UHR
VOR KINOSTART

WAR AND JUSTICE

Dokumentarfilm. Deutschland 2023. Länge: 96 Min.
Regie: Marcus Vetter, Michele Gentile. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
Kamera: Christian Haardt, Marcus Vetter, Michele Gentile Schnitt: Marcus Vetter, Michele Gentile.
Musik: Jens Huerkamp, Sven Kaiser, Michele Gentile. Erzähler: Mario Adorf.
Mitwirkende: Benjamin Ferencz, Luis Moreno Ocampo, Fatou Bensouda, Karim Khan und Joanna Fribet.
Kinostart: Mai 2024. Verleih: Der Filmverleih.

© Der Filmverleih

„Das größte Kriegsverbrechen von allen ist der Krieg selbst.“ (Benjamin Ferencz)

Am 24. Februar 2022 überfällt Russland die Ukraine, kurze Zeit später erlässt der Internationale Strafgerichtshofs (ICC) einen Haftbefehl gegen den russischen Präsidenten Wladimir Putin wegen der Verschleppung von Kindern aus der Ukraine und damit einhergehenden mutmaßlichen Kriegsverbrechen. 18 Monate später, am 7. Oktober 2023 verübt die Hamas ein grausames Massaker an israelischen Zivilisten. Israel antwortet mit der größten Offensive auf Gaza, die es je gegeben hat. Der Krieg droht zu eskalieren. ICC-Chefankläger Karim Khan reist in den Nahen Osten und kündigt an, jede Art von Kriegsverbrechen zu verfolgen, auf beiden Seiten.

Der Dokumentarfilm WAR AND JUSTICE erzählt die 25-jährige Geschichte des ICC in seiner Mission, die schwersten Verbrechen an der Menschheit zu beenden. Im Mittelpunkt des Films stehen Benjamin Ferencz, Chefankläger beim Nürnberger Einsatzgruppenprozess 1947/48, der Argentinier Luis Moreno-Ocampo, der 2003 zum ersten Chefankläger ernannt wurde, und Karim Khan, der aktuelle Chefankläger des ICC.

Im Laufe des Films bekommt ein komplexes juristisches Verfahren ein Gesicht und der Zuschauer versteht, warum Angriffskriege, die Mutter aller Verbrechen, kaum vor Gericht gebracht werden können, wenn die größten Weltmächte – China, Russland, Indien und die Vereinigten Staaten – immer noch nicht bereit sind, den ICC als globalen Gerichtshof anzuerkennen. (Quelle: Film-Website)

MARCUS VETTER

Marcus Vetter (*1967) arbeitet seit 1994 als TV-Redakteur, Produzent und Regisseur bei der ARD/SWR in Baden-Baden und Stuttgart. Seine Filme wurden auf nationalen und internationalen Filmfestivals mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter drei Adolf-Grimme-Preise für „Der Tunnel“ (1999), „Wo das Geld wächst – die EM.TV-Story“ (2000) und „Broadway Bruchsal“ (2001).

Zu seinen Kinodokumentarfilmen zählen „Das Herz von Jenin“ (2008), für den er mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet wurde, „Cinema Jenin – Die Geschichte eines Traums“ (2012), „The International Criminal Court” (2013) und „Das Forum“ (2019).

Wir freuen uns auf Marcus Vetter!

SONNTAG
17. MÄRZ 2024
17.00 UHR
VOR KINOSTART

ABSCHLUSSFILM

ICH CAPITANO

Spielfilm. Italien,Belgien 2023. Länge: 121 Min.
Regie: Matteo Garrone. Drehbuch: Matteo Garrone, Massimo Gaudioso, Massimo Ceccherini, Andrea Tagliaferri.
Kamera: Paolo Carnera. Schnitt: Marco Spoletini. Musik: Andrea Farri.
Darstellende: Seydou Sarr, Moustapha Fall, Issaka Sawagodo u.a.
Kinostart: 04.04.2024 (DE). Verleih: X Verleih (DE). FSK: offen.

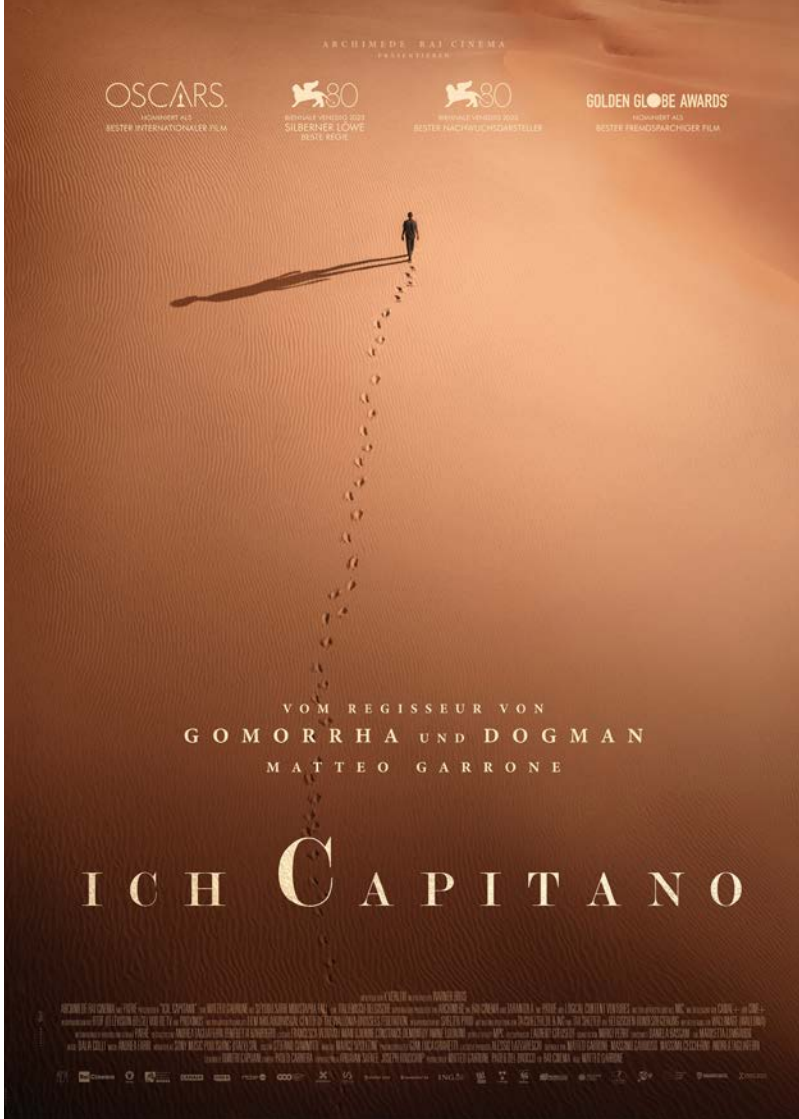
© Greta De Lazaris/X Verleih

ABSCHLUSSFILM
ICH CAPITANO

Seydou und Moussa leben im Senegal und teilen einen Traum: Die beiden Teenager wollen in Europa leben und als Musiker berühmt werden. Ihr Wunsch samt Aussicht auf ein besseres Leben ist so groß, dass sie eines Tages alle Warnungen in den Wind schlagen und sich voller Abenteuerlust auf den Weg nach Italien machen. Doch ihre Reise wird nicht der Roadtrip, den sie sich vorgestellt haben. Der Weg durch die Wüste, die libyschen Gefängnisse und auch die Überquerung des Meeres stellen sich als lebensgefährlich heraus. Die beiden Freunde müssen nicht nur für ihren Traum kämpfen, sondern auch um ihr Überleben . . .

ICH CAPITANO begleitet die beiden Freunde Seydou und Moussa auf einer unglaublichen Odysee vom Senegal nach Europa. Inspiriert von wahren Erfahrungsberichten erzählt der preisgekrönte Regisseur Matteo Garrone („Gomorrah“) mit epischen Bildern den Teil der Geschichte, den wir kennen sollten. (Quelle: X Verleih)

ICH CAPITANO feierte seine Weltpremiere im Rahmen der 80. Internationalen Filmfestspiele von Venedig und wurde dort mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Silbernen Löwen für die „Beste Regie“. Der Film war für den Europäischen Filmpreis, die Golden Globe Awards und den Oscar® für den besten internationalen Film nominiert.



Ulf Schlüter
Theologischer Vizepräsident
Evangelische Kirche von Westfalen

Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Christoph Tesche
Bürgermeister
Stadt Recklinghausen

Die Schirmherren bedanken sich beim Arbeitskreis für die Vorbereitung des 14. Kirchlichen Filmfestivals und wünschen allen Gästen fünf bereichernde und beeindruckende Festivaltage in Recklinghausen.

DOMRADIO.DE
DER KATHOLISCHE MULTIMEDIASENDER

WIR WÜNSCHEN
GEWINNBRINGENDE TAGE BEIM
KIRCHLICHEN FILMFESTIVAL

UND NACH DEM KINO?
DOMRADIO.DE

Download on the App Store
GET IT ON Google Play

40 Jahre epd film

JUBILÄUMSANGEBOT!

2 Hefte GRATIS lesen:
JETZT ANFORDERN
epd-film.de/probeabo

epd film
MEHR WISSEN. MEHR SEHEN

KONTAKT & IMPRESSUM

► SCHIRMHERRSCHAFT
Ulf Schlüter, Theologischer Vizepräsident Evangelische Kirche von Westfalen
Bischof Dr. Felix Genn (Bistum Münster),
Christoph Tesche, Bürgermeister Stadt Recklinghausen

► KONTAKT & HERAUSGEBER
Arbeitskreis Kirche & Kino Recklinghausen c/o Julia Borries & Marc Gutzeit
Kemnastraße 7 · 45657 Recklinghausen · Tel (0 23 61) 92 08 0
borries@kirchliches-filmfestival.de · gutzeit@kirchliches-filmfestival.de

► REDAKTION
Horst Walther | Michael M. Kleinschmidt | Marc Gutzeit | Julia Borries

► GESTALTUNG UND TECHNISCHE UMSETZUNG
Marcel Selan c/o Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund

► KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)
Murnaustraße 6 · 65189 Wiesbaden · www.film-kultur.de
Horst Walther · walther@kirchliches-filmfestival.de
Michael M. Kleinschmidt · Tel (0170) 28 78 419 · kleinschmidt@kirchliches-filmfestival.de

► VERANSTALTER
Arbeitskreis Kirche & Kino des Evangelischen Kirchenkreises Recklinghausen
und des Katholischen Kreisdekanats Recklinghausen
(Julia Borries, Marc Gutzeit, Friederike Melloh und Joachim van Eickels)

► FESTIVALKINO
Cineworld Recklinghausen
Kai-Uwe Theveßen
Kemnastraße 3 · 45657 Recklinghausen
Tel (02361) 93132-13
thevessen@kirchliches-filmfestival.de

Das Festival bedankt sich bei allen Partnern, Förderern und Sponsoren.

FÖRDERER UND SPONSOREN

KREISDEKANAT RECKLINGHAUSEN
KATHOLISCHE KIRCHE BISTUM MÜNSTER

Ev. Kirchenkreis Recklinghausen

DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ

KATHOLISCHE KIRCHE BISTUM MÜNSTER

Evangelische Kirche von Westfalen

eEFB Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

Evangelische Stiftung
Protestantismus, Bildung und Kultur

Sparkasse Vest Recklinghausen

PARTNER

CINEWORLD RECKLINGHAUSEN

Institut für Kino und Filmkultur

Ruhrfestspielstadt RECKLINGHAUSEN

MEDIENPARTNER

film

FILM DIENST

KwieKIRCHE